

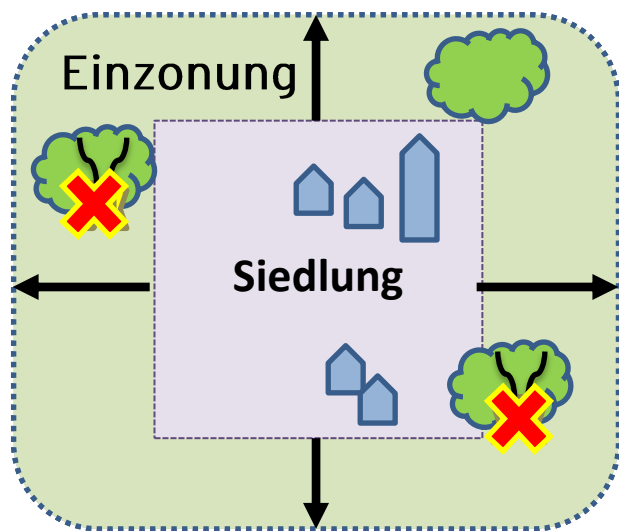
# RPG1-Bilanz: Einschätzung der Resultate aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes

Netzwerk Raumplanung  
5 Jahre RPG1 - eine Bilanz  
26. April 2019

Dr. Urs Leugger-Eggimann  
Zentralsekretär Pro Natura

# Raumplanung, Siedlungsfläche und Natur in der Schweiz

- Anhaltendes Wachstum der Siedlungsfläche
  - Anstieg der beanspruchten Pro-Kopf-Wohnfläche auf 46m<sup>2</sup> (2017)
  - Zerschneidung der Landschaft durch Infrastrukturen
- => fehlende Flächen für Natur, Biodiversität und Erholungsraum  
+ fehlende finanzielle Mittel für die Natur (0.1% des BIP)



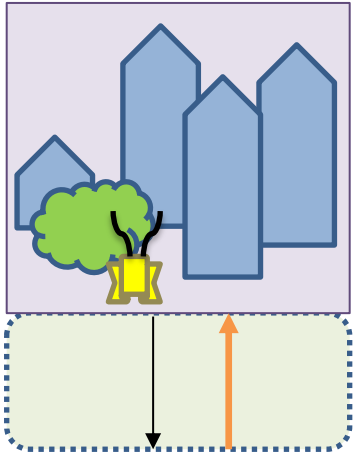
---

# Erwartungen von Pro Natura an RPG1

---

- Auszonung überdimensionierter Bauzonen
- Siedlungsentwicklung nach innen / Verdichtung (Um-/Aufzonung)
- Erhöhung der Ausnützungsziffern in den Bauzonen
- Stopp von Zersiedelung und Zerschneidung
- Schaffung von Raum für vielfältige Natur (ausserhalb und innerhalb der Siedlungen)
- Verdichtung *und* Lebensqualität
- Nutzung der Mehrwertabgabe für Auszonungen, aber auch für naturnahe Projekte
- Starke, verbindliche Bundeskompetenz

# RPG1-Bilanz aus Naturschutzsicht: Regelung der Mehrwertabgabe



- Primär wichtige Geldquelle, um Auszonungen entschädigen und damit fördern zu können - aber noch zu wenig genutzt! (Minimal oder wenig mehr)
- *Kritisch*: Verwendungszweck: nicht nur Entschädigungen - sondern auch für Natur und Landschaft

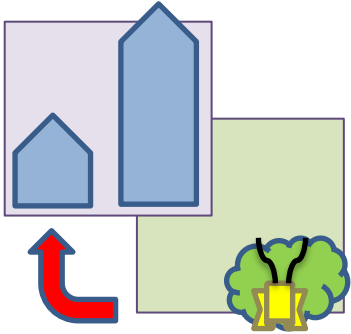
## Gute Beispiele Verwendungszweck:

- Schaffung von Grünräumen und Parkanlagen (BS)
- Revitalisierungsprojekte, Bodenverbesserung, Förderung einer sanften Mobilität (FR)
- Massnahmen für den Ortsbild- und Landschaftsschutz (JU) etc.
- Rückbau von Altbauten in LW-Zone; Gewässerrenaturierungen/ökologische Aufwertungen (TG)

---

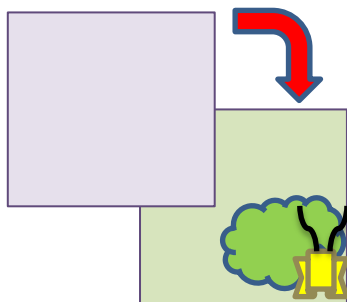
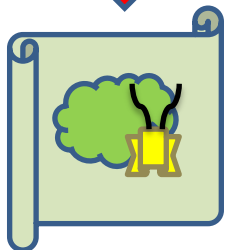
# RPG1-Bilanz aus Naturschutzsicht: Baulandmobilisierung

---



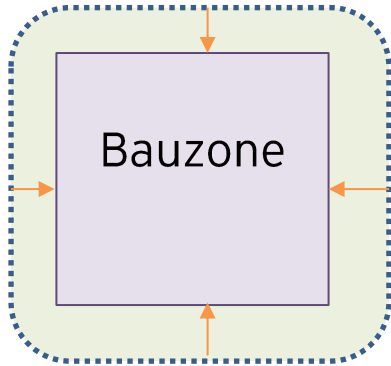
- *Positiv:* Fortschritte im Sinne der Verdichtung und Verhinderung von neuen Einzonungen
- *Fraglich:* Auflagen zur Biodiversität im Siedlungsraum ??
- *Kritisch:* Baulandreserven sind gemessen an der Nachfrage noch immer stark überdimensioniert.

# RPG1-Bilanz aus Naturschutzsicht: Richtpläne

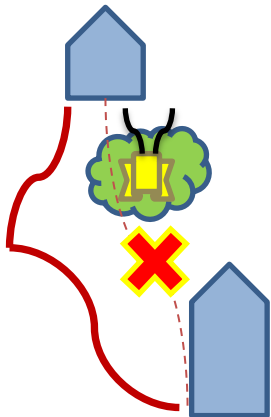


- *Positiv:* Räumlich-strategisches Instrumentarium für nachhaltige, qualitative Siedlungsentwicklung
- *Kritisch:* Ungenügender Schutz der Fruchtfolgeflächen - Mindestmenge nur in gut der Hälfte der Kantone gesichert. Kompensationsregelung zu wenig genutzt
- *Kritisch:* Zu grosszügige Festlegung des gesamten Siedlungsgebietes → Auszonungsbedarf
- *Kritisch:* zu geringe Berücksichtigung von Bodenfunktionen und Bodenqualität

## Forderungen Pro Natura (I)



- Die heute ausgeschiedenen Bauzonen werden weiter verkleinert. Priorität haben dabei unerschlossene, landschaftlich oder biologisch wertvolle Flächen.

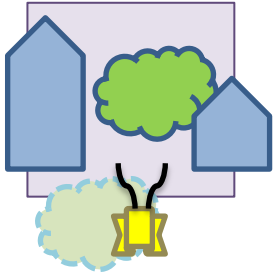


- Neue Infrastrukturen zerschneiden keine wichtigen Lebensräume und Wildtierpopulationen. Bereits zerschnittene Wildtierpopulationen und Lebensräume werden wieder vernetzt.

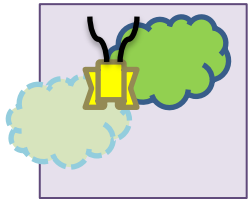
---

## Forderungen Pro Natura (II)

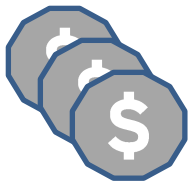
---



- Die Attraktivität städtischen Wohnens wird erhöht, um den Drang «ins Grüne» zu vermindern.



- Innerhalb der Siedlungen wird konsequent der Spielraum für naturnahe Lebensräume genutzt.



- Die Mittel aus der Mehrwertabgabe fließen auch in Projekte zugunsten von Natur und Landschaft.



# Danke!

Urs Leugger-Eggimann  
Zentralsekretär Pro Natura